



Andrea Bäker-Stiegler hat mit dem Verein eine Wohnmöglichkeit für ihren erwachsenen Sohn geschaffen. (Fotos: Wir in Dortmund)



Im April wollen die jungen Menschen in ihre neue WG einziehen. (Foto: Verein)

Sölderholzer Wohngruppe mehrfach schwerstbehinderter Menschen steht vor dem Einzug „Ein Haus für euch“: Wohnen ohne Handicap

Andrea Bäker-Stiegler sieht für ihren Sohn und alle anderen mehrfach-schwerstbehinderten Menschen „den gleichen Anspruch und das gleiche Recht auf Selbständigkeit“ wie für junge Menschen ohne Beeinträchtigung. Aus diesem Grund hat sie vor einigen Jahren zusammen mit ihrer und weiteren Familien, deren Kinder die Schule am Marsbruch besuchten, den Verein Wohnen ohne Handicap gegründet – mit dem Ziel, eine Wohngemeinschaft aufzubauen, die den Bedarfen möglichst umfassend gerecht werden sollte. Nun steht im ehemaligen Gemeindehaus der evangelischen Georgs-Gemeinde in Sölderholz der Einzug an.

„Jetzt haben wir alles geregelt“

Erst als ihr Sohn in der Behindertenwerkstatt Fuß gefasst hatte, wurde Bäker-Stiegler nach und nach klar, dass es nicht leicht werden würde, eine geeignete Wohnmöglichkeit zu finden. Zwei Wohnheime, „die eben selber gesehen haben: Das können wir nicht leisten“, lehnten die Aufnahme des jungen Mannes ab. Vier weiteren Familien fanden sich vor ähnlichen Problemen stehend wieder. „Da spinnt man natürlich irgendwann rum“, erzählt Bäker-Stiegler. Zufällig kam auf einer Feier der Pfarrer der Gemeinde hinzu – mit den Worten: „Ein Haus habe ich für euch.“ Denn die Gemeinde trennte sich

gerade von ihrem Gemeindehaus in Sölderholz.

Die Familien nahmen das Angebot an, doch das Gros an Arbeit folgte erst noch. Eine Vereinsgründung musste her, der Verein wurde Mitglied im Paritätischen, um Fördergelder zu beantragen, „was ja auch nicht nur ein Zettel ist, den man ausfüllt“. Und dann brauchte es natürlich die üblichen Schritte am Bau, inklusive Genehmigung und Planung eines vollständig rollstuhlgerechten Wohngebäudes. Gleichzeitig machte man sich auf die Suche nach einem Träger, der die Wohngruppe würde betreiben können, und wurde schließlich in der Lebenshilfe fündig. Diese wird in Zukunft die Betreuung und Pflege der Bewohnenden, den Haushalt und die Nachtwache

übernehmen. „Jetzt haben wir alles geregelt“, zeigt sich Bäker-Stiegler erleichtert, „und die zukünftigen Bewohner stehen kurz vor dem Einzug“.

In der ersten Aprilwoche sollen die acht jungen Menschen ihre Einzelzimmer mit Bad beziehen, aber voraussichtlich werden sie dort vor allem schlafen. Schließlich ziehen sie in eine WG, um Gemeinschaft leben zu können, so Bäker-Stiegler: „Die wollen was um die Ohren haben, genauso wie andere junge Erwachsene.“ Hierfür gibt es den großen Gemeinschaftsraum, der mit einer Küche, Sofas und einem Tisch mit Stühlen ausgestattet wird. Von dort aus ist der direkte Zugang zum Garten möglich. Im Keller, in dem sich auch ein Lagerraum und eine Waschküche befinden,

will der Verein einen Therapie- und einen Multifunktionsraum einrichten. Doch überall im Haus fehlen noch Einrichtungs- und Haushaltsgegenstände.

Deshalb hat der Verein nun unter [wohn-spenden.de](http://www.wohn-spenden.de) einen Online-Shop ins Leben gerufen, über den Spendenwillige die benötigten Dinge für die WG kaufen können. Die aufzuwendende Summe ist dabei sehr variabel. So benötigt die Gruppe noch Kaffeebecher für jeweils 2,50 Euro, eine Gewürzmühle für 24 Euro und einen Aufbewahrungskorb für 30 Euro. Aber auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen, weshalb der Online-Shop auch ermöglicht, für 95 Euro eine Discokugel zu spenden. Wer sich mit einer höheren Summe beteiligen möchte, kann eine Dampfbügelstation zum Preis von 270 Euro für die jungen Menschen erwerben. Aber auch schlechte Geldspenden sind nach wie vor möglich und ebenfalls über den Onlineshop abzuwickeln. Größere Anschaffungen hat der Verein darüber hinaus über verschiedene Fördergelder finanziert. So steht der WG neben den Duschen auch ein gemeinschaftlich genutztes Wannenbad zur Verfügung.

Bis zum Einzug im April soll auch alles Weitere fertig sein. Wenn dann schon die Discokugel hängt, steht der Einweihungsparty nichts mehr im Wege.



Im September feierte der Verein Richtfest.